



Pressespiegel zur Asylpolitik vom 28.06.2016

Erstellt von Mark Gärtner
gaertner@sprev.de

Geschehenes – Kurzmeldungen:

Blick nach Europa und die Welt

- Die EU-Behörde Frontex weist auf die gestiegene Bedeutung des Mittelmeers als Fluchtroute gegenüber dem Balkan hin und warnt davor, dass neben Libyen auch von Ägypten aus vermehrt Boote ablegen werden. Die Fahrt sei allein auf Grund der Länge von mehr als zehn Tagen noch gefährlicher. Diese Woche seien wieder 4500 Menschen gerettet worden, eine Frau sei tot geborgen worden.
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/frontex-fluechtlinge-routen-libyen-aegypten>
(28.06.16)
<http://www.taz.de/!5316333/> (24.06.16)
- 104 NGOs kritisieren die Pläne der EU-Kommission, Abkommen mit afrikanischen Staaten zu schließen um Flucht- und Migrationsbewegungen zu unterbinden. Diese Abkommen nach dem Vorbild des EU-Türkei-Deals würden das Grundrecht auf Asyl weltweit untergraben.
<http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-organisationen-fordern-stopp-von-migrationsabwehr-1.3053061> (27.06.16)
- Die schwedische Regierung hat das Asylrecht des Landes verschärft. Aufenthaltsgenehmigungen sind künftig auf drei Jahre befristet, das Recht auf Familienzusammenführungen eingeschränkt.
<http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise-schweden-verschaerft-asylrecht-14300449.html>
(21.06.16)
- Deutschland nimmt durch Übernahmemeersuchen der anderen EU-Mitgliedsstaaten nach den Dublin-Verträgen mehr Geflüchtete auf als es an diese abschiebt.
http://www.deutschlandfunk.de/europaeische-union-warns-mehr-abschiebungen-nach-deutschland.447.de.html?drn:news_id=628308 (26.06.16)

Bund, Land, Kommune

- Laut Bericht des UNHCR haben sich die Bedingungen für geflüchtete Kinder in Deutschland seit dem Sommer 2015 verschlechtert. Sie verbringen im Durchschnitt mehr als sechs Monate Zeit in den insbesondere für sie komplett ungeeigneten Erstaufnahmeeinrichtungen, so bleibt ihnen der Schulbesuch über Monate hinweg verwehrt, außerdem Sorge der Föderalismus zu starken Unterschieden zwischen den Bundesländern. Kinder aus Familien die aus als solche deklarierten „Sicheren

Herkunftsstaaten“ kommen, hätten so gut wie keine Chance auf Bildung. Erschwerend hinzu komme, dass keine systematische Zählung der Minderjährigen stattfindet. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig will den Kinderschutz bundesgesetzlich regeln. Bisher hänge es vom Zufall beziehungsweise dem Engagement Einzelner ab, ob ein Kind ein Minimum an ihm gerechter Unterbringung erfahren kann.

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-06/kinder-fluechtlinge-unterkunft-bundesregierung-unesco> (21.06.16)

<http://www.dw.com/de/unicef-fl%C3%BCchtlingskinder-sind-in-erster-linie-kinder/a-19345220> (21.06.16)

- An der politisch gewollten, schnelleren Erledigung von Asylanträgen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) leidet die Qualität der Entscheidung. Das geht aus einem internen Papier des BAMF hervor. Lediglich ein Prozent der Entscheidungen könnten auf ihre Richtigkeit hin kontrolliert werden. Hinzu kommen viele neue, unerfahrene Mitarbeiter*innen bei denen das Fehlerpotenzial wesentlich höher liege.
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-bamf-experten-entsetzt-ueber-mangelhafte-qualitaetskontrolle-a-1099573.html> (25.06.16)
- Linke und grüne Opposition im Bundestag fordern nach seiner haltlosen Behauptung, Ärzt*innen würden mit Gutachten bewusst Abschiebungen verhindern, den Rücktritt von Bundesinnenminister Thomas de Maizière.
<https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-de-maiziere-bundestag-101.html> (23.06.16)
- Das bayerische Sozialministerium kann keine Aussage zum Verbleib von etwa 3.300 unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten geben. Die Kinder und Jugendlichen wären registriert worden, seien dann aber ohne Abmeldung weitergereist. Bayern geht davon aus, dass die Mehrzahl zu Angehörigen weitergereist sei. Dennoch will das Sozialministerium nicht ausschließen, dass Kinder und Jugendliche auch zu Opfern krimineller Strukturen geworden sein könnten.
<http://www.br.de/nachrichten/jugendliche-fluechtlinge-verschwunden-100.html> (22.06.16)
- Mit der Entscheidung Bayerns vom April, die Unterbringung von Geflüchteten verstärkt zentral zu organisieren und dezentrale Unterkünfte aufzulösen werden Menschen aus dem ihnen vertrauten Umfeld gerissen, für viele verschlechtert sich die Wohnsituation erheblich.
<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/fluechtlinge-wieder-unterwegs-1.3050573> (24.06.16)

Hintergrund und Meinung

- *SPON* berichtet in einer mehrteiligen Reportage über die Situation Geflüchteter in Sizilien. Nach ihrer Ankunft seien die meisten zum Warten gezwungen und fänden sich irgendwann in Obdachlosigkeit wieder. Mit dem Anstieg der Zahlen über das Mittelmeer fliehender Menschen wird nun Sizilien zu einem zentralen Ankunftsort.
<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/fluechtlinge-in-sizilien-die-insel-der-ueberlebenden-a-1097746.html> (20.06.16)
- Im Interview mit der *SZ* beschreibt die Juristin Liane Bednarz die Entstehung der Neuen Rechten, deren Vorstellung eines Ethnopluralismus, einer „identitären Demokratie“ in der der Volkswille in der herrschenden Partei kulminiert und ihrer Auffassung vom Liberalismus als einem verfehlten Experiment. Ebenso zeigt sie, wie und bei wem sich diese Ideologie in der AfD manifestiert und welche Handlungsoptionen aus deren Weltbild abgeleitet werden. Die Fluchtbewegungen werden als „Großer Austausch“ von Völkern bezeichnet, den es zu verhindern gelte – ein immer wieder auftauchendes Bild.
<http://www.sueddeutsche.de/kultur/rechtspopulismus-neuer-anstrich-fuer-rechtes-denken-1.3033904> (22.06.16)

- Den Gipfel zwischen den Vertreter*innen von CDU und CSU sollte die unterschiedlichen Positionen in der Asylpolitik klären, der Konflikt sei aber nur kaschiert worden, der Gipfel Zeitverschwendung gewesen, kommentiert Robert Roßmann in der *SZ*.
<http://www.sueddeutsche.de/politik/union-familientherapie-am-see-1.3051632> (26.06.16)

Der Pressespiegel wird herausgegeben von:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.
Dammweg 5
01097 Dresden
E-Mail: info@saechsischerfluechtlingsrat.de

Refugee Law Clinic Leipzig
Burgstraße 27
04109 Leipzig
Email: refugeelawclinic@uni-leipzig.de

Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. wird gefördert durch:

PRO ASYL
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Leben retten – Rechte schützen

 **UNO-Flüchtlingshilfe**